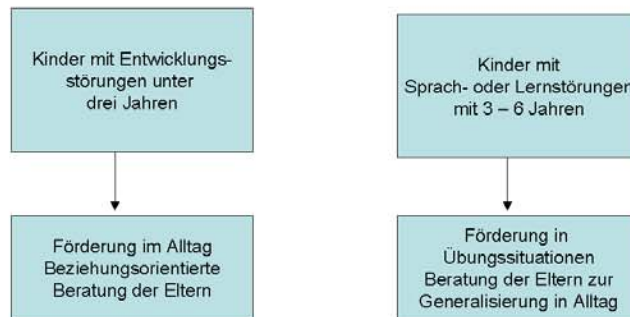


Partizipation von Eltern in der Frühförderung

Prof. Dr. Klaus Sarimski
PH Heidelberg
Institut für Sonderpädagogik

Eltern in der Frühförderung



Kinder mit Entwicklungsstörungen unter drei Jahren

- Kinder mit (drohender) geistiger Behinderung
- Kinder mit verzögerter Sprachentwicklung
- Kinder mit Hör- oder Sehbehinderung
- Kinder mit Mobilitätsbehinderung



Interaktions- und Beziehungsorientierte
Förderung

Kinder mit Sprach- und Lernstörungen im Kindergartenalter

- Spezifische Spracherwerbsstörung (SSES)
- Wahrnehmungs- und Lernstörungen
- Motorische Einschränkungen



Übertragung von Übungsinhalten in den
Alltag

Interaktions- und Beziehungsorientierung der Frühförderung



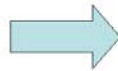
Interaktions- und Beziehungsorientierung

- Ausstieg aus dem Förderdruck
- Einbettung von Fördermaßnahmen in das Alltagshandeln mit dem Ziel, eine förderliche Interaktion von Eltern und Kind zu unterstützen
- „absichtsvolle Kontextgestaltung“
(Klaes & Walther, 1999)

Intuitive elterliche Kompetenzen

(Papousek & Papousek)

- Anpassungen in der Verhaltensdynamik (Tempo, Rhythmus und Pausen)
- Einfache Anregungen mit Wiederholung, Variation und Nachahmung
- Spezifische Verhaltensmuster (Ammensprache, Grußreaktion)
- Sensible Reaktionsbereitschaft für die kindlichen Signale



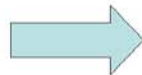
Förderung von Aufmerksamkeit, integrativen Lernprozessen und Sprache durch den Aufbau von Dialogstrukturen im Spiel

Was erschwert das Lesen und Reagieren auf kindliche Signale?

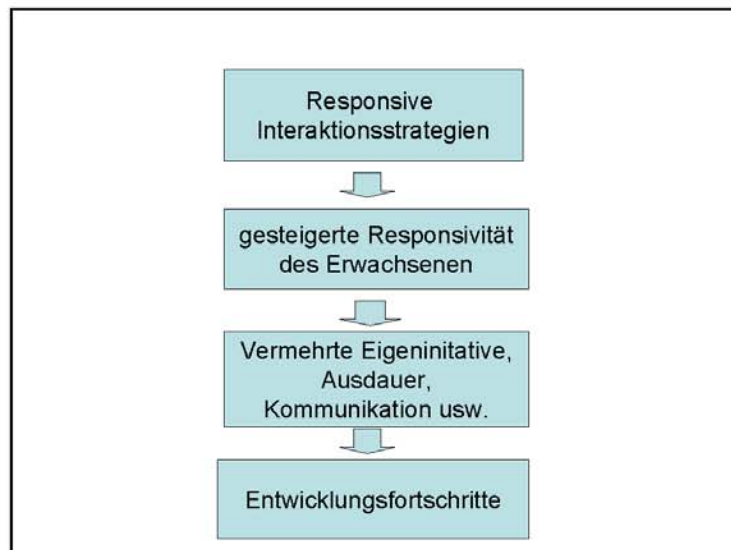
- Irritabilität, geringere Ansprechbarkeit, Empfindlichkeit („schwer zu beruhigen“)
- durch Sinnesbehinderung eingeschränkte Möglichkeiten im Kontakt zur Umwelt
- durch kognitive Behinderung eingeschränkte Initiative und Informationsverarbeitung im Kontakt zur Umwelt
- durch cerebrale Bewegungsstörung eingeschränkte Möglichkeiten, sich an Interaktion zu beteiligen

Worauf schauen wir bei den Eltern?

- Spielbereitschaft
- Balanciertes soziales Spiel (Turn-taking)
- Variationsreichtum im eigenen Ausdruck (Expressivität)
- Sensibilität und Responsivität für kindliche Signale und Beiträge
- Strukturierung
- Angemessene Hilfen
- Progressive Abstimmung auf die Zone der nächsten Entwicklung



Passung



Wann besteht besonderer Beratungsbedarf?

- Übersehen der kindlichen Signale durch die Eltern
- Reduzierung der eigenen Angebote bei Ausbleiben von Reaktionen (Blick, Lächeln, Vokalisation)
- übermäßig direkte Lenkung der Interaktion
- Überstimulation
- Überforderung (mangelnde Anpassung an kindliche Entwicklungsstufe)



Voraussetzungen für das Gelingen

- Verständnis der Eltern für Hilfebedarf des Kindes
- Verständigung über Förderziele
- Transparenz entwicklungsförderlicher Strategien
- Berücksichtigung der praktischen und emotionalen Belastung der Eltern

Emotionale Belastungen

- Enttäuschung und Trauer
- Schuldgefühle, Zorn, Vorwürfe
- Unsicherheit über perspektive
- Unzureichende Unterstützung von Ärzten
- Soziale Isolierung
- Depressive Krisen

Praktische Belastung

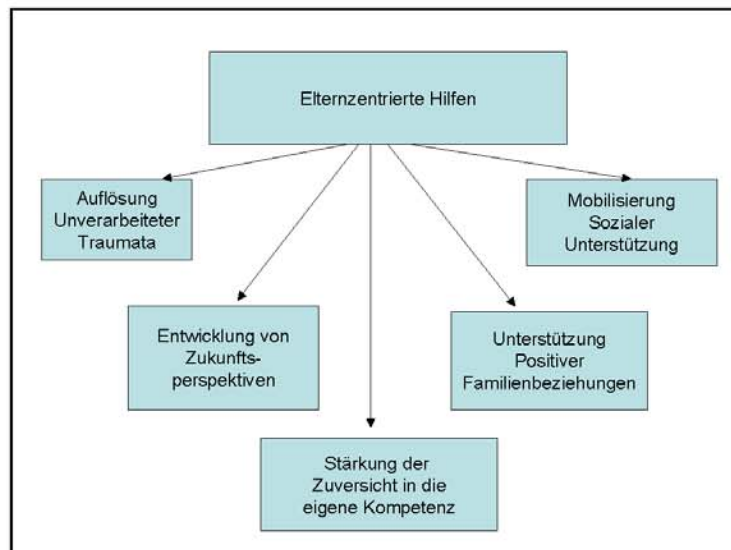
- Körperliche Anstrengung bei hohem Pflegebedarf
- Organisation des Tagesablaufs
- Termindruck
- Verzicht auf eigene Bedürfnisse

Ressourcen

- Zufriedenheit mit der sozialen Unterstützung im Netzwerk
- Unterstützung durch den Ehe- oder Lebenspartner
- Unterstützung durch Verwandtschaft und Freundeskreis
- Angebote professioneller Hilfestellung
- Religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen
- Kontrollüberzeugungen, d.h. das Gefühl eigener Einflussnahme

Einflüsse auf den Anpassungsprozess

- Schwere und Art der Behinderung
- Verhaltensregulation des Kindes
- Sozialer Hintergrund der Familie
- Netzwerke und Mobilisierung sozialer Unterstützung
- Persönliche Bewältigungsstile
- Stärke des familiären Zusammenhalts
- Anpassung der partnerschaftlichen Rollen
- Neuorientierung familiärer Werte



Risikogruppen

- Chronische Armut
- Psychische Erkrankung
- Jugendliche Mütter
- Alkohol- oder Drogensucht
- Migration

Hindernisse für Zusammenarbeit

- Misstrauen in Helfer
- Allg. Beziehungsstörung
- Gelernte Hilflosigkeit
- Fehlen von Empathie
- Krise als „Normalzustand“